

Florian „Böde“ Böhlendorf bringt als neuer Agent bei a.s.s. concerts u.a. den für seine interkulturelle Club- und Tanzmusik bekannten SHANTEL & das BUCOVINA CLUB ORKESTAR in den a.s.s. Roster ein. SHANTEL ist im November und Dezember in Deutschland unterwegs. In Kooperation mit guilty76 artist management und Sparta Booking sind untenstehende Daten seiner „The Disko Partizani Years“ Tour auch bei a.s.s. concerts veröffentlicht.

Mit seinem kreativen Ansatz Kulturen zu vermischen wurde **SHANTEL** weltweit das hörbare Gesicht eines anderen Deutschlands, ist er doch der erste, der hier der Popkultur einen kosmopolitischen Sound einimpfte. Bei ihm ist Migration hör- und tanzbar. Musikalische Preziosen aus Südosteuropa, dem Nahen Osten oder vom Mittelmeer erscheinen in einem neuen, vielschichtigen Kontext, damit wird auch die Kultur, aus der sie entstammen, intuitiv erfahrbar. Seine Methode ist kulturelles Mixing und Sampling: Dinge aus dem Zusammenhang reißen und in einen neuen überführen. Clubkultur als Konzept, das sich permanent weiterentwickelt und nicht als Museum, in dem das ewig Gleiche repetiert wird.

SHANTEL begann seine einzigartige Karriere in den 80ern. Aber nicht à la Themenparty-Musik, die man heute kennt. Ganz anders! Die 80er sind hier die Chiffre für das, was alles zu diesem Zeitpunkt möglich war. Im Untergrund von Frankfurt aktiv, betrieb er dort im heute ultra-hippen, damals aber zwielichtigen Bahnhofsviertel den illegalen Underground-Club Lissania Essay, in dem heftig experimentiert wurde. Hier traf sich eine international bunt gemischte Szene aus Kunststudenten, Bohemiens, Langzeitakademikern, jungen Musikern, Immigranten, Schwulen, Lesben und gestrandete Freaks aus aller Herren Länder. Der Club mit seinem eklektische Ansatz zog Massen von ebenso abenteuerlustigen Nachtschwärmern und Clubgängern an wie das Licht die Motten. Der Andrang war so groß, dass die Schlange der Wartenden oft bis zum nächsten Häuserblock reichte.

Dub-Reggae beeinflusste **SHANTEL** ebenso wie brasilianische Musik, Oriental- und Arab-Pop. Ab Mitte der 80er spielte **SHANTEL** für die griechisch-türkischen Communities mit seinem Projekt den damals schwer angesagten griechischen Outlaw-Blues Rembetiko. Im Club drehte er die Turntables und mixte und samplete von Nordafrika über Brasilien und Jamaika, Tel Aviv und Istanbul bis Jazz und Elektrobeats.

SHANTEL entschied sich schließlich, auf eine große Reise in seine eigene Familiengeschichte zu gehen, die ihn in die Bucovina, Grenzland zwischen Ukraine und Rumänien brachte. Dort fand er die Musik, die tief in seiner eigenen DNA schlummerte und begann mit ihr zu experimentieren, ging mit den Großen des Genres ins Studio, um seine Vision von einem zeitgenössischen paneuropäischen Sound zu kreieren. Mit diesen Balkaneinflüssen in seiner Clubmusik schuf er den vielleicht bekanntesten von ihm geprägten Stil. Diese ist aber lange nicht die einzige Kreuzung verschiedener Musikkulturen, die seinem Innovationsdrang zu verdanken sind. Der Disko-Partisane bleibt für Überraschungen gut, entwickelt stetig neue Sounds und geht neue Zusammenarbeiten mit anderen Künstlern ein.

2018 begann er mit der Veröffentlichung seiner „Shantology-Trilogie“ seine 30 Jahre Club Guerilla zu feiern. Der erste Teil „The Bucovina Club Years“ enthält 34 Mixes aus dieser spannenden Zeit. Und es geht weiter!

Facebook: www.facebook.com/ShantelBucovinaClub

Tickets für die Konzerte sind erhältlich an allen bekannten Vorverkaufsstellen.

Pressematerial: www.assconcerts.com/artists-details/shantel-bucovina-club-orkestar.html